



Abbildung 1: Vom Umgang mit scheuen Rehen / Götz Wiedenroth

Die oben gezeigte Karikatur bezieht sich auf die sogenannte „Liechtensteinische Steueraffäre“, welche im Jahr 2008 öffentlich bekannt wurde. Auslöser war die rechtswidrige Aneignung von bankinternen Kundendaten eines Mitarbeiters der fürstlichen LGT-Bank und der Verkauf selbiger an den deutschen Bundesnachrichtendienst. Infolge dessen leitete die Bundesrepublik Deutschland breit angelegte, landesweite Ermittlungsverfahren gegen Steuerhinterzieher ein. Durch diesen Vorfall wurden die diplomatischen Beziehungen Liechtensteins zu Deutschland in Mitleidenschaft gezogen. In der Bundesrepublik löste diese Affäre Divergenzen in der Politik und Bevölkerung hinsichtlich des deutschen Steuerrechts aus. (Eppelsheim, 2008). Die obige Karikatur schildert eben diesen Missstand in der deutschen Steuerpolitik. Das deutsche Steuerrecht wird hier übertrieben durch die Schlachtbank symbolisiert, was auf die enorme Steuerlast anspielen soll. Die Rehe, welche das Kapital und den Reichtum symbolisieren, reagieren scheu auf das deutsche Steuerrecht, umgehen dieses und flüchten sich ins Ausland. Die Figur am linken Bildrand stellt den damaligen deutschen Finanzminister Peer Steinbrück dar, welcher sich offensiv im Ausland befindet und an einem üppigen Busch, welcher repräsentativ für das Image des Fürstentums Liechtenstein als Steueroase sein könnte, zerrt und diesen Stück für Stück entblättert beziehungsweise lichtet, um damit Transparenz herzustellen. Der